


A black and white close-up photograph of a computer keyboard. The focus is on the keys, with a bright light source creating a strong highlight on the left side. Two horizontal yellow bars are overlaid on the image, containing text. The top bar is positioned over the upper part of the keyboard, and the bottom bar is positioned over the lower part. The text is in a bold, sans-serif font.

MAGAZIN

SPIELZEIT 2015/2016



**“Wer sich nicht radikal
von seiner Vergangenheit
trennt, mit dem führe
ich keine Gespräche!”**

(aus “Republik Vineta”)

Liebes Publikum, liebe Freunde
des Theaters,

die Spielzeit 2015/2016 beendet die Zeit im Probenraum Wilmersdorf und gibt Raum für neue Spiel- und Probenorte: für das Live-Hörspiel “Eins, Zwei, Drei” geht es im Februar in den Norden Berlins, die vierteljährlichen Schnellzünder Theater Meet Ups suchen sich gemütliche Restaurants und die Workshopreihe “The world’s a stage” findet regelmäßig direkt in Berlins Mitte statt.

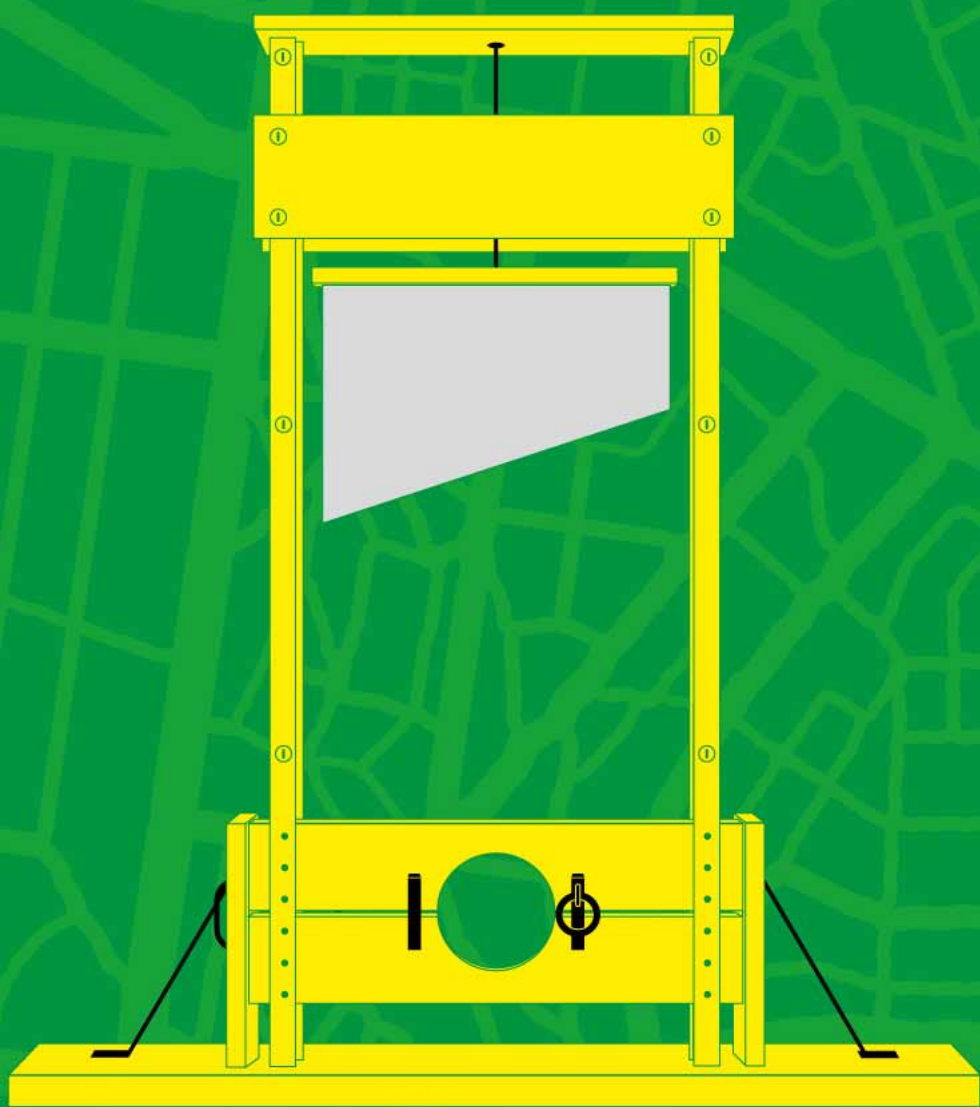
Der neue Gruppendräng-Kurs wird in Wilmersdorf im schönen “Studio in Bewegung” starten und die Gruppe Vorspiel will in ihrer aktuellen Inszenierung den neuen Ort direkt selbst erschaffen - in “Republik Vineta”.

Ich wünsche Ihnen eine wunderbare
Spielzeit,

Sarah Bausemer

Inhalt:

Editorial	2
Vorspiel - Vorschau: "Republik Vineta"	4
Einblick: "Eins, Zwei, Drei" - Live-Hörspiel	6
Kollegen: Katja Lohmann	16
Vorschau: Ankerlos	18
Goodbye Probenraum!	24
Fotostrecke: Backstage bei "Eins, Zwei, Drei"	30
Vorschau: Meet Up	43
Einblick: Workshopreihe "The world's a stage"	44
Vorschau: Gruppendrang #3 - Start einer neuen Theatergruppe	48
Alle Termine auf einen Blick	50
Schlusszitat	51



Vorspiel - Vorschau: Republik Vineta

Ein Planungsstab aus Unternehmensberaterin, Kapitän, Arbeitsvermittlerin, Ingenieur und Kommunalpolitikerin soll gemeinsam das Projekt Vineta planen: eine neue Stadt mit einem „Themenpark der untergegangenen Träume“ auf einer unbewohnten Insel im Bottnischen Meerbusen. Als die Projektleiterin einen Architekten mit ins Team holt, der das bereits beschlossene Konzept verwirft, entbrennt ein erbitterter Machtkampf unter den Führungskräften ...

Moritz Rinkes "Republik Vineta" wurde 2001 zum besten deutschsprachigen Bühnenstück gewählt und 2006 verfilmt.

Republik Vineta

Aufführungen: 15./16. & 29./30. April 2016

Theater Verlängertes Wohnzimmer

Darsteller: Nikolaus Werner, Nina Lammers, Elif Temelli, Carmen Köhler, Henrike Schuch, Bettina Künzel, Annekatriin Günther, Dirk Lullies, Oliver Meiners

Regie/Leitung: Sarah Bansemer



**eins
zwei
drei**

Einblick: Eins, Zwei, Drei - Ein Live-Hörspiel

Im September 2015 feierte das Live-Hörspiel "Eins, Zwei, Drei" im Theater Verlängertes Wohnzimmer Premiere und tourt seitdem durch die Stadt. Nach einem zweiten Auftritt im Verlängerten Wohnzimmer im November und einem Dezember-Gastspiel im Fincan Neukölln wird es im Februar 2016 in den Norden Berlins gehen, zu einem Auftritt in der JugendKunstSchule ATRIUM. Im letzten Spielzeitmagazin begann unser Produktionstagebuch mit Einträgen aus März, Mai und Juli 2015. Zum Abschluss der Tagebuchreihe gibt es zwei Einblicke in die Stimmung zur Premierenzzeit und Bühnenfotos. Auch in der Fotostrecke dieses Magazins kann ein Blick auf die Produktion geworfen werden - genauer gesagt hinter die Kulissen.

Eins, Zwei, Drei - Ein Live-Hörspiel

Nächste Aufführung: 22. Februar 2016 - 19 Uhr, ATRIUM Berlin, Senftenberger Ring 97, 13435 Berlin, Eintritt auf Spendenbasis

Es spielen: Anne-Katrin Hennig, Florian Munder, Nils Holst, Sarah Bansemer

Technik: Volker Eschenbach



"Eins, Zwei, Drei"

CHTUNG!

„Eins, Zwei, Drei“
e verlassen jetzt





"Eins, Zwei, Drei"



"Eins, Zwei, Drei"



ACHTUNG!
Sie verlassen jetzt

BURO
KIMMERS
STRASSE



ACHT
Sie verla
WEST-

“Eins, Zwei, Drei”



G!
jetzt

"Eins, Zwei, Drei"

Produktionstagebuch "Eins, Zwei, Drei" - September 2015 I

Bald ist Premiere. Die Proben finden inzwischen nicht nur mit kaum steigerbarer Häufigkeit statt, sondern sind auch - zumindest für unsere Verhältnisse - extrem fokussiert und von großer Ernsthaftigkeit getrieben. Trotz der langen Zeit, die wir uns jetzt schon mit dem Stück beschäftigen, scheint ein großer Teil der kreativen Energie unseres Ensembles erst jetzt in produktive Bahnen gelenkt zu werden. Aber, wie sagt man so schön: "Diamanten entstehen unter Druck". Auch dies eine Erfahrung, die wir alle bereits von den Vorspielern kennen. Mein persönliches Befinden wechselt zwischen "OH MEIN GOTT - noch so viel zu tun und SO WENIG ZEIT!!!", "Yeah! Wir sind richtig GUT!" und "EGAL, wie das wird - es ist einfach verdammt schön, mit diesen Menschen Zeit zu verbringen".

Freitag 18. September: die Generalprobe am Vortag verlief ziemlich chaotisch, aber wir sind (gerade deshalb?) guter Dinge, dass es eine tolle Aufführung werden wird.

Leider macht uns ein fieser Magen-Darm-Infekt kurzfristig einen Strich durch die Rechnung und wir müssen die Premiere kurzfristig absagen.

Kann immer passieren, ist aber trotzdem immer doof.

Mund abputzen und weitermachen.

Samstag 19. September: zum Glück sind wir heute zumindest alle in einer gesundheitlichen Verfassung, die es uns erlaubt, auf der Bühne zu stehen. Anscheinend haben wir zudem einen Teil der typischen Premieren-Nervosität bereits am Vortag ablegen können: Alles klappt wie am Schnürchen, wir spielen nicht nur besonders motiviert, sondern auch mit einer Souveränität, die sich ansonsten erst ab der zweiten oder dritten Aufführung ergibt.

Am Ende dieses Abends stehen große Erleichterung, Zufriedenheit und der Entschluss, dass unsere erste Aufführung von "Eins, Zwei, Drei" definitiv nicht unsere letzte gewesen sein soll. *Florian*

Produktionstagebuch "Eins, Zwei, Drei" - September 2015 II

Es war soweit, die Premiere kam in großen Schritten näher!

Am Montag vor dem großen Tag gab es noch einmal kräftige Unterstützung von Mutter Bansemer, selbst Theaterpädagogin, die geduldig unserer Probe im Verlängerten Wohnzimmer beiwohnte und nicht mit Ideen und Anregungen sparte. Details wurden geändert oder weggelassen (wie eine gewisse, dem HipHop nahe Nummer. Snooooooooop *sing*)

Hier erwachte auch Otto Ludwig Piffel erst richtig zum Leben!

Immer wieder hatte ich während der Proben Probleme ihn richtig zu „finden“. Mal brachte ich ihn zu selbstironisch, an anderen Proben einfach nicht ernst genug. Doch an diesem Montagabend gegen 20 Uhr erhielt er von Sarahs Mutter seine neue Seele, einen Dialekt: die Berliner Schnauze!

Und tatsächlich: es war genau das Richtige, der letzte Schliff, Otto war da! Obwohl der Dialekt zunächst etwas ungewohnt war und für zahlreiche Lacher in unseren Reihensorgte, passte es einfach gut.

Nach einer mustergültigen Generalprobe kam der große Tag, die Premiere.

Leider erwartete uns eine böse Überraschung, denn ich wurde krank. Bereits am frühen Nachmittag erwischte mich ein Magen-Darm-Virus, der sich nicht abschütteln lies. Nach langem Bangen der Spieler, die im Theater auf eine Genesung bzw. Verbesserung der Symptome hofften, entschieden sich schließlich alle dafür, die Vorstellung abzusagen. Das war eine Enttäuschung!

Am nächsten Tag aber rockten wir das Haus, dank der Errungenschaften der Medizin, welche mich spielfähig machten. In einem Ruck rauschte das Stück an mir vorbei. Spaß hat es mir trotzdem gemacht und das nicht zu knapp! Von den manchmal zähen (wenn auch lustigen) Proben war nichts mehr zu sehen. Nun, da wir Publikum hatten, strotzte alles vor Dynamik und Energie. Wir entschlossen uns schließlich, noch zwei weitere Male (im November und Dezember) aufzuführen. *Nils*

Kollegen

Katja Lohmann

... lernte ich als witzige und tiefgründige Kommilitonin während meiner Theaterpädagogik-Ausbildung kennen. Zeit also, sie in diesem Magazin vorzustellen.

Was machst du beruflich?

Ich arbeite freiberuflich als Theologin/Referentin und Theaterpädagogin, das heißt ich predige, halte Vorträge, gebe Workshops und Seminare, arbeite in theaterpädagogischen Projekten und stehe auch immer wieder selbst als Darstellerin auf der Bühne, u.a. mit dem Weihnachtsprogramm "Schrille Nacht!" (gemeinsam mit Musiker Sebastian Bailey).



Wie lange schon?

Seit Ende 2009.

Wie bist du zum Theater gekommen?

Meinen ersten Theaterauftritt hatte ich mit vier Jahren. Wir haben damals mit unserer Kindergartengruppe das Märchen von

Dornröschen auf der Hochzeit unserer Erzieherin aufgeführt. Ich hätte am liebsten Dornröschen gespielt - war aber ein Stück der Dornenhecke. :)

Danach habe ich eine lange Theater-Pause gemacht und erst als Jugendliche meine Leidenschaft fürs Theaterspielen entdeckt.

Im Laufe der Zeit hab ich gemerkt, dass ich gerne selbst auf der Bühne stehe, dass es mir aber mindestens genauso viel Freude macht andere beim Theaterspielen anzuleiten. :) Ich habe dann angefangen Theatergruppen zu leiten, Seminare zu besuchen und auch selbst Workshops zu geben.



Was liebst du am Theater?

Ich liebe es, dass Theater so vielfältig ist. Theater ist für mich Spiel, Neugier, Erfahrung, Erleben, Begegnung, Ereignis, Idee, Geschichte, Eindruck, Ausdruck, Mut, Aufführung, Bühne, Schauplatz, Veränderung, Darbietung, Anblick, Authentizität, Kommunikation, Freiheit, Überraschung, Protest, Inszenierung, Überwindung, Perspektive, Magie, Ausprobieren, Spaß.

Ich finde es spannend in verschiedene Rollen zu schlüpfen, mit den vielen Facetten der eigenen Identität zu spielen und neue Welten zu kreieren

Und als Theaterpädagogin finde ich es faszinierend zu sehen und zu erleben, wie Theaterspielen den Einzelnen ganzheitlich fördert, Kreativität weckt und das Selbstwertgefühl stärkt!

Alle Infos zu Katja Lohmann auf: www.katja-lohmann.de

FREIHEIT
IST EIN
STÜRMISCHES
MEEER

ANKERLOS

Seminare für Erzieher & andere soziale Berufe

Gemäß den neuen Orten des Spielzeitmottos gibt es jetzt ein Seminar-Angebot, mit dem es für die zukünftigen Teilnehmer auf zu neuen Ufern geht. Der Erzieher und Erziehungswissenschaftler i.A. Nils Holst hat mit mir Fortbildungs-Seminare für Erzieher und andere soziale Berufe konzipiert.

Zum Einsatz kommen besonders Methoden aus dem Improvisationstheater, das ideal für die bewusste Erprobung, Erfahrung und Beobachtung menschlichen Handelns ist. Auf diese Weise werden Themen der Pädagogik auf teils ungewohnte und neuartige Art erfahrbar gemacht. Denn außerhalb unserer Komfortzone liegen ungeahnte Erfahrungsschätze.

In unseren Seminaren beschäftigen sich die Teilnehmer_innen intensiv mit dem individuellen Selbstverständnis und der Rolle der Erzieher_in.

Jedes Seminar ist deshalb so verschieden wie seine Teilnehmer_innen.

Das Angebot umfasst drei unterschiedliche Themenbereiche, die einzeln oder in Kombination unter **kontakt@ankerlos-seminare.de** gebucht werden können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Seminare vorgestellt.

„Diejenigen, die Ja sagen,
werden belohnt durch die
Abenteuer, die sie erleben.
Diejenigen, die Nein sagen,
durch die Sicherheit, die sie
erlangen.“

nach Keith Johnstone

Leinen los!

Feldtraining für den Arbeitsalltag

Im Alltag der Erzieher_in gilt es schnelle Entscheidungen zu treffen. Überraschungen lauern überall.

In diesem Seminar bringen die Teilnehmer_innen herausfordernde Alltagssituationen ins Spiel. Dabei werden die inhaltlichen Themen und die Beobachtungsschwerpunkte frei gewählt, zum Beispiel Aggression bei Kindern, Verhaltensauffälligkeiten oder Elternarbeit.

Unsichtbares wird sichtbar, Unsicherheiten werden genommen und eigene Verhaltensweisen erweitert.

Heimathafen

Biographiearbeit

Jeder von uns trägt einen wichtigen Erfahrungsschatz für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in sich: die eigene Kindheit.

Sich mit ihr bewusst zu beschäftigen, macht sie uns zugänglich. Auf diese Weise lernen wir unser eigenes Handeln und Verhalten sowie das von Kindern besser verstehen.

In diesem Seminar nähern wir uns durch Übungen aus dem Method Acting verschiedenen Themen der eigenen Kindheit. Wir suchen nach Mustern und analysieren diese gemeinsam.

Meuterei

Typisch Mann, typisch Frau, typisch Mensch

„Typisch Junge, nur am Rumtoben!“

„Typisch Mädchen, nur am Kichern!“

„Oh, endlich ein männlicher Kollege, dann haben die Jungen jemanden zum Fußballspielen!“

Vorurteile sind ein Teil von uns, ob wir wollen oder nicht - typisch Mensch eben. Doch sie müssen nicht unser Handeln bestimmen.

Was tun, wenn etwa der Vater im Beisein der Erzieherin seinem Sohn verbietet mit einem rosafarbenen Stift zu malen oder wenn die Tochter ein Kleid tragen soll, selbst wenn es auf den regennassen Spielplatz geht?

In diesem Seminar stürzen wir uns in offene und eher versteckte, positive wie negative Klischees rund um das Thema Sex und Gender. Auch hier liegt der Fokus auf der pädagogischen Praxis.

Unsere Seminare sind konzipiert als ...

... Fortbildungstag (6 h bzw. 7 UE)

... Kursmodell (1 x wöchentlich à 1,5-3 h)

... Workshopreihe (1 x monatlich à 3-4 h)





**Goodbye
Probenraum**

Eine Ära geht zu Ende ...

Im Winter 2012 bezog ich den Probenraum in der Bundesallee 32 und wenige Monate später wurde er mit der Theaterproduktion "Cola, Zigaretten und Raketen" eingeweiht. Damals noch ganz "nackt" und kahl, aber 30 Zuschauer umfassend und von der Größe für unser Projekt genau passend. Dann zog die Gruppe Vorspiel für ihre Proben in den Raum und später der Theaterkurs Basics. Um die Trittgeräusche zu dämmen, folgten eine Isolierung und ein neuer Laminatboden auf Dämmplatten. An der Wand wurde eine große Tafel angebracht, an der später das Solo-Stück "The Lost Companion" entwickelt wurde und die viel Platz für Notizen bot, sowohl bei Workshops als auch den vierteljährlichen Meet Ups. Ein großer schwarzer Vorhang sorgte für Theaterfeeling und schirmte die große Schiebetür ab. In den Eingang wurde eine selbstschließende, schallisolierende Tür eingebaut, die den Raum auch wärmer und gemütlicher machte. So war dieser schöne Raum Probenort für die Gruppen Vorspiel und Grobkost, war Kostümfundus und Bühne für Gastspiele und Veranstaltungsort für Workshops, Kurse und Meet Ups - solange bis es dem Nachbarn zu laut wurde. Also wurde im letzten Jahr nach Alternativen gesucht.

Zuerst zogen die Vorspieler in das Just Dancing Tanzstudio in Kreuzberg und die Gruppe Grobkost hatte die letzten Proben an verschiedenen Ersatzprobenorten. Die Gruppe Spielschauer probt nun ebenfalls im Just Dancing Studio und der neue Theaterkurs wird ab März im Studio in Bewegung in Wilmersdorf stattfinden.

Der Probenraum war nebenbei auch immer wieder Fotostudio und als Rückblick gibt es Bilder zweier Fotoshootings.

Goodbye Probenraum, es war toll mit dir!









Backstage

Was einen Auftritt immer wieder ganz besonders macht, ist die Stimmung hinter der Bühne und vor der Aufführung.

Eine aufgedrehte Ausgelassenheit, viel Aufregung, angespannte Konzentration, bei manchem Ängstlichkeit, beim anderen Zappeligkeit, viel Gelächter, viele absurde Ideen, lustige Unfälle, kleine und große Katastrophen und vor allem ein einzigartiges Gemeinschaftsgefühl füllen die Stunden bevor das Publikum den Saal betritt.

Deshalb gibt es diesmal in der Foto-strecke einen Blick hinter die Kulissen des Live-Hörspiels "Eins, Zwei, Drei".

BURO

WOHN-
ZIMMER

KASSEL-
ZIMMER

W
HOTEL

FLUGHAFEN

KONFERENZ-
ZIMMER

POLIZEI

















ea
A
ER

CRACKER
CHILI

CRACKER

COOKIES
CLASSIC

GOLDEN

Kartoffel
Salz

150 g

Hobbs
Gubba











Schnell zündler

- Theater Meet Up

In Berlin gibt es viele Theaterinteressierte: Amateurgruppen, Theateranfänger, Schauspieler, Regisseure, Theaterpädagogen, Improspieler, Statisten, Puppenspieler, Theatergänger, Kleinkünstler, Zuschauer ... Jetzt können sie zusammenkommen: zum Netzwerken, Austauschen, Kennenlernen, Projekteschmieden, Mitspieler suchen, Mitspieler finden! Es sind alle willkommen, die Theater lieben - als Hobby, als Zuschauer, als Beruf, als Passion.

Ziel ist, die Berliner (Amateur-)Theaterlandschaft zu vernetzen, Theatergruppen zusammenzubringen und neue Ideen zu entwickeln. Auch eine Vernetzung mit anderen Wirtschafts- und Kulturzweigen (z.B. Kreativwirtschaft) wird angestrebt.

Schnellzündler - Theater Meet Up

Nächste Termine:

Freitag, 12. Februar 2016, 18:30 Uhr

Freitag, 14. August 2016, 18:30 Uhr

Freitag, 20. November 2016, 18:30 Uhr

Ort: wechselnde Restaurants/Cafés in Berlin, www.sarah-bansemer.de
Teilnahme kostenlos

Wichtig: Anmeldung unter kontakt@sarah-bansemer.de

A black and white photograph of two hands. The left hand is open with the palm facing up, and the right hand is a clenched fist, positioned as if about to clasp the left hand. The background is solid black. Two horizontal yellow bars are overlaid on the image, containing text.

The world's a stage

WORKSHOPS

Einblick: Workshopreihe "The world's a stage"

Im September startete die Workshopreihe "The world's a stage". Die Teilnehmer der vorherigen Status-Workshops hatten den Wunsch, auch andere Themen mit Theatermethoden zu bearbeiten und aus diesen Themenwünschen entstand die neue Workshopreihe. Der Fokus liegt an jedem Abend auf einem neuen Thema, das sich jedoch stets mit der eigenen Person und dem Verständnis von Menschen und Beziehungen beschäftigt. Dafür werden Methoden aus dem (Improvisations-)Theater genutzt. Wir analysieren, was uns antreibt, welchen Handlungsspielraum wir besitzen und wie wir ihn erweitern können. Wir schulen die Aufmerksamkeit für unser Gegenüber und analysieren alltägliche Situationen.

In den letzten Terminen trafen dabei Workshopereifarene mit offenen Armen auf blutige Anfänger und machten gemeinsam jeden Abend zu einem ganz eigenen Erlebnis, das immer wieder neue Erkenntnisse und Aha-Momente brachte. Auf den nächsten Seiten kommen einige der regelmäßigen Teilnehmer zu Wort.

Für alle, die auch Lust auf interessante und witzige Workshopabende haben, gibt es hier die nächsten Termine und die jeweiligen Themen des Abends:

Workshopreihe "The world's a stage"

Termine 2016:
Fr, 19.02.2016, 18-21Uhr - Das Tier in mir
Fr, 18.03.2016, 18-21Uhr - Konflikte
Fr, 22.04.2016, 18-21Uhr - Stress
Fr, 13.05.2016, 18-21Uhr - Gelassenheit

Ort: KiJuKuz Alte Feuerwache, Berlin-Kreuzberg

Kosten: 30 €/Workshop oder 100 €/vier Workshops

Alle Informationen und Anmeldung auf www.sarah-bansemer.de

STIMMEN

“Die Workshops machen zum einen einfach viel Spaß, zum andern können sie einen auch persönlich weiter bringen.

Man kann nichts falsch machen - wenn man bei etwas lieber zugucken oder es als erstes ausprobieren will, ist das ok.

Bei Sarah fühlt man sich wie selbstverständlich gut aufgehoben. Die einzelnen Workshops sind gut aufgebaut und man merkt gar nicht, wann 3 Stunden vergangen sein sollten! Ich geh so oft hin, wie ich kann.“ **Anne**

“Es macht einfach sehr viel Spass!!!“ **Dessi**

“... ein knackiger Kurs mit netten Leuten und ganz viel Impro. Besonders gut finde ich die Themenauswahl.

Jeder kann sich einbringen und Wünsche für Themenkomplexe geben.

Statuskonstellationen gibt es im kürzesten Gespräch, im flüchtigsten Augenaufschlag bis hin zu gesamtgesellschaftlichen Problemfeldern.

Nach kurzer Aufwärmphase geht es sofort in die Gruppenimprovisationen. Ohne langes Nachdenken und herumprobieren entstehen kleine Szenen, die ganz viel über den eigenen Status offenbaren und wie man diesen beeinflussen kann. Schade, dass es nur immer drei Stunden sind ...“ **Stefan**





“Die Workshop-Reihe „The world’s a stage“ greift immer wieder neue und interessante Themen auf, die uns wohl alle in unserem alltäglichen Leben häufig begegnen. In verschiedenen Improvisationen und Spielen werden bestimmte Situationen nachgespielt, hinterfragt und analysiert. Man lernt nicht nur seine Mitspieler besser kennen, sondern beginnt auch eigene Verhaltensmuster zu deuten und zu hinterfragen. Begeistert war ich vor allem von dem offenen Miteinander und dem schnell entstandenen Vertrauen unter den Teilnehmern. Sarahs intelligent durchdachte Workshops machen Spaß und bringen viele neue Erkenntnisse! Absolut empfehlenswert!” **Carmen**

“Mein erster Workshop mit Sarah hat mich zurück gebracht in eine Zeit voller Freude und Unbesorgtheit - ich habe mich während des drei-stündigen Workshops wieder wie ein Kind gefühlt: sorgenlos und unbeschwert, nur dem Moment verschrieben.” **Marina**





GRUPPENDRANG #3

Gründung einer neuen Theatergruppe

Vorschau: Gruppendrang #3

- Gründung einer neuen Theatergruppe

Du bist auf der Suche nach einer Theatergruppe? Nach netten Menschen, mit denen du in deiner Freizeit deinem Hobby nachgehen kannst? Menschen, die die gleiche Leidenschaft teilen wie du? Du hast aber noch keine passende Gruppe gefunden?

Im Projekt „Gruppendrang“ triffst du auf Gleichgesinnte. Ein halbes Jahr lang arbeitet ihr gemeinsam an einer Inszenierung, die am Schluss zur Aufführung kommt. Über Theaterübungen lernt ihr euch und eure Rollen kennen, kommt miteinander ins Spiel und arbeitet an den einzelnen Szenen. Nebenbei lernt ihr unterschiedliche Theaterelemente kennen, bekommt einen Einblick ins Thema Gruppendynamik und erfährt alles Wissenswerte über Zusammenarbeit in, sowie Planung und Organisation einer Theatergruppe. Ziel ist, eine feste Gruppenstruktur aufzubauen, in der jeder Teilnehmer seine eigenen Interessen und Fähigkeiten einbringen kann. Am Ende seid ihr gerüstet, um in Eigenregie in weitere Inszenierungen zu starten und eine feste Gruppe zu etablieren.

Ein Einstieg ist auch nach den Schnupperterminen möglich.

„Gruppendrang“ - Gründung einer neuen Theatergruppe

Schnuppertermine: 07. & 14. März 2016, 19-21 Uhr

Start des Kurses am 21. März 2016, dann jeden Montag, 20-22 Uhr

Aufführungen: geplant für November 2016

Ort: Probenraum, Berlin-Wilmersdorf

Kosten: 65 €/Monat - Schnuppertermin 20 €

Alle Informationen und Anmeldung auf www.sarah-bansemer.de

TERMINE

- 12. Februar** Schnellzünder Theater MeetUp
- 19. Februar** Workshop "The world's a stage" - Das Tier in mir
- 22. Februar** Aufführung "Eins, Zwei, Drei" - Hörspiel
- 07. März** Schnuppertermin I Kurs "Gruppendrang #3"
- 14. März** Schnuppertermin II Kurs "Gruppendrang #3"
- 18. März** Workshop "The world's a stage" - Konflikte
- 15./16. April** Aufführungen Theatergruppe Vorspiel
- 22. April** Workshop "The world's a stage" - Stress
- 29./30. April** Aufführungen Theatergruppe Vorspiel
- 13. Mai** Workshop "The world's a stage" - Gelassenheit
- 20. Mai** Schnellzünder Theater MeetUp

Alle Informationen auf www.sarah-bansemer.de

SCHLUSSZITAT

"[...] Status wird allem gegenüber gespielt, gegenüber Gegenständen wie gegenüber Menschen. Wenn man ein leeres Wartezimmer betritt, kann man den Möbeln gegenüber hoch oder tief spielen. Ein König darf Untertanen gegenüber Tiefstatus spielen, doch nicht gegenüber seinem Palast. Ein Schauspieler wartet auf der Bühne auf jemanden, der eine Szene mit ihm spielt. "Welchen Status spielst du?" frage ich. Er antwortet: "Ich habe noch gar nicht angefangen." "Spiel der Bank gegenüber Tiefstatus", sage ich. Er sieht um sich, als befürchte er, sich in einem privaten Park zu befinden. Dann 'sieht' er eine Taube und mimt, sie zu füttern - nicht sehr überzeugend. "Spiel der Taube gegenüber Tiefstatus", sage ich, und sofort wird sein Spiel besser, die Szene ist glaubwürdig. Noch mehr Tauben 'fliegen' herbei, eine landet auf der Bank und fängt an, an dem Brot zu picken, das er in der Hand hält. Eine andere Taube landet auf seinem Arm und bekleckert ihn. Er wischt den Schmutz diskret weg. Und so weiter. Er braucht keinen zweiten Schauspieler, um eine Status-Szene zu spielen. Er kann es mit allem tun, was um ihn herum ist. [...]"

aus "Improvisation und Theater", Keith Johnstone



MAGAZIN

SPIELZEIT 2015/2016

www.theatergruppe-berlin.de
www.sarah-bansemer.de

kontakt@sarah-bansemer.de

Fotografien & Layout: Sarah Bansemer